

Freiwillig
engagiert



benevol.ch

benevol

Impressum

Herausgeberin: benevol Aargau
Fachstelle für Freiwilligenarbeit
Bleichemattstrasse 42, 5000 Aarau
Telefon 062 823 30 44
www.benevol-aargau.ch
benevol@benevol-aargau.ch

Erscheint 1x jährlich

Redaktion: Brigitte Basler, Viola Hofmann,
Samuel Steiner

Titelbild: Viola Hofmann

Bilder Inhalt:

S. 3 Donovan Wyrsch, S. 4 Viola Hofmann, S. 5 APG | SGA, Bearbeitung: benevol Aargau
S. 6/7 Viola Hofmann, Pexels, freepick, S. 9 Viola Hofmann, S. 10 Landanzeiger
S. 12/13 Andrea Zahler, Tele M1, S. 17 Donovan Wyrsch, Viola Hofmann,
S. 18/19 Markus Hässig, sinus

Layout/Druck: Druckerei AG Suhr, drucksuhr.ch



Bericht der Präsidentin

Liebe Trägerinnen und Träger, Mitglieder und Interessierte

Im Dezember 2023 hat mir unser ehemaliger Präsident Jürg Hochuli sein Amt bei einem persönlichen Treffen feierlich übergeben. Er hatte es mit viel Engagement und Herzblut ausgefüllt – und nun blicke ich bereits auf das erste Jahr als Präsidentin von benevol Aargau zurück.

2024 war ein besonderes Highlight die Übergabe des Sozialpreises, organisiert von den Aargauer Landeskirchen und benevol Aargau. Eingereicht wurden 47 spannende und sozial wertvolle Projekte – ein neuer Rekord. Entsprechend schwierig war es, sich für drei Siegerprojekte zu entscheiden. Mit diesem Preis werden herausragende freiwillige Einsätze gewürdigt, die das soziale Miteinander im Kanton Aargau stärken oder den Menschen Wünsche erfüllen, die sonst nicht wahr werden könnten. Der Sozialpreis soll der breiten Öffentlichkeit zeigen, dass es sich lohnt, sich aktiv einzubringen und das Gemeinwohl mitzugestalten.

Um unsere Arbeit und die unzähligen Facetten des freiwilligen Engagements noch greifbarer darzustellen, haben wir eine neue Imagebroschüre gestaltet. Sie gibt spielerisch Einblick in unsere Tätigkeit und unser Angebot, unsere Vision und die vielen Möglichkeiten, sich freiwillig einzusetzen. Über weitere Massnahmen und Projekte, die benevol Aargau im 2024 durchgeführt hat, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Freiwilligen und den Organisationen für ihr unermüdliches und uneigennütziges Engagement. Ein grosser Dank gebührt auch unseren Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und meinen Vorstandskolleg:innen.

Herzlichen Dank
Rahela Syed, Präsidentin

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Wandelbare Imagebroschüre

Das neue Imagebooklet fasst das Angebot von benevol Aargau zusammen. Es ersetzt zwei frühere Broschüren, die jeweils Organisationen oder Freiwillige ansprachen. Das Booklet lässt sich wie eine Broschüre durchblättern, hat jedoch keine Heftung und ist vollständig auffaltbar. Die Rückseite eignet sich als dekoratives Poster und erhält so vielleicht eine längere Lebensdauer an den Wänden von freiwillig Engagierten oder Vereinen. Im abgebildeten Mosaik kann bei längerer Betrachtung so einiges entdeckt werden (siehe Titelseite dieses Jahresberichts).



Messen, Anlässe und Referate



Im März war benevol Aargau an der grössten Aargauer Seniorenmesse ExpoSenio in Baden mit einem Stand vertreten und hat sowohl interessierte Freiwillige als auch Organisationen direkt vor Ort beraten. Die Altersmesse verzeichnete einen Besucher:innen-Rekord von über 3800 Personen.

Auch am Anlass «Zukunft Alter Aarau» im April und am Tag der älteren Menschen im September, ebenfalls in Aarau, war benevol Aargau je mit einem Marktstand präsent und informierte interessierte Personen über die Möglichkeiten von Freiwilligenarbeit. Samuel Steiner, Geschäftsleiter von

benevol Aargau, hatte am Alterskongress sowie am Kulturforum des Kantons Aargau einen Auftritt. Dazu kamen weitere Referate und Workshops im Aargau und darüber hinaus, insbesondere zu Vorstands- und Vereinsarbeit.

UNO-Tag der Freiwilligen

Zum 5. Dezember, dem UNO-Tag der Freiwilligen, versandte benevol Aargau eine Medienmitteilung mit der Überschrift «Freiwilligenarbeit ist das Herz einer lebendigen Gesellschaft», in welcher benevol-Mitgliedsorganisationen zu Wort kamen und worin auch auf einen Instagram-Adventskalender aufmerksam gemacht wurde. Im Landanzeiger wurde zudem ein Dankesinserat publiziert. Auch auf Social Media begleiteten wir den Tag.

Der Adventskalender auf Instagram und eine Kampagne im öffentlichen Verkehr



waren Massnahmen, die sich auf den ganzen Monat ausdehnten, um freiwilliges Engagement nicht nur am 5. Dezember in den Fokus zu rücken.



Kampagne im öffentlichen Verkehr

Vom 2. bis 22. Dezember 2024 machte benevol Aargau auf dem Aargauer Kantonsgebiet mit Hängkartons in Bussen, Postautos sowie den Zügen von AVA auf freiwilliges Engagement aufmerksam. Die Werbung war bewusst minimalistisch gestaltet, um sich von anderen Kommunikationsmitteln im öffentlichen Raum abzuheben.

Die Kampagne verwies auf benevol-jobs.ch und hatte zum Ziel, die Bekanntheit der Vermittlungsplattform zu steigern und die Besuchszahlen zu erhöhen. Gleichzeitig sensibilisierte der Aushang für Freiwilligenarbeit im Allgemeinen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

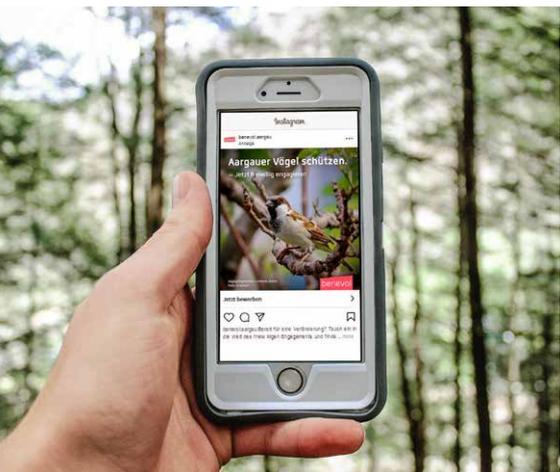
Adventskalender

Im Dezember wurde es auf unserem Instagram-Kanal bunt: An jedem Adventstag konnte ein neuer Preis von einer unserer Mitgliedsorganisationen gewonnen werden. Die Preise waren so vielfältig wie die Freiwilligenarbeit: Sie gingen von einem Kochbuch mit Rezepten aus dem Mittelalter über massgestrickte Socken bis hin zu einer Massage – und die Gewinnerin des Weihnachtspreises durfte sich im Brocki des Frauenvereins Baden von Kopf bis Fuss komplett neu einkleiden.

Ziel des Kalenders war es, möglichst viele Menschen zu erreichen und sie so auf Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen. Gleichzeitig konnten freiwillige Engagements bei 24 verschiedenen Organisationen vorgestellt werden. Die Reichweite erhöhte sich durch diese Aktion stark und neue Personen wurden angesprochen.



Social-Media-Kampagne



Im August führte benevol Aargau zum zweiten Mal eine kantonsweite Social-Media-Kampagne auf Instagram und Facebook durch. Ziel war es, Menschen im Aargau auf die vielfältigen Möglichkeiten in der Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen und sie zu einem Engagement zu bewegen.

Es waren verschiedene Sujets mit Bildern und Animationen im Einsatz. Der Fokus lag auf der Erhöhung der Besuchszahlen von benevol-jobs.ch. Diese nahmen durch die Kampagne im Vergleich zum August des Vorjahres um 62% zu.

Durch eine hohe Aktivität mit Posts und Stories im Lauf des Jahres konnten die Follower auf Instagram (neu 706) und LinkedIn (neu 301) verdoppelt werden, bei Facebook kamen 50 Personen dazu.

Fachmagazin: Kultur mitgestalten und Generationen verbinden

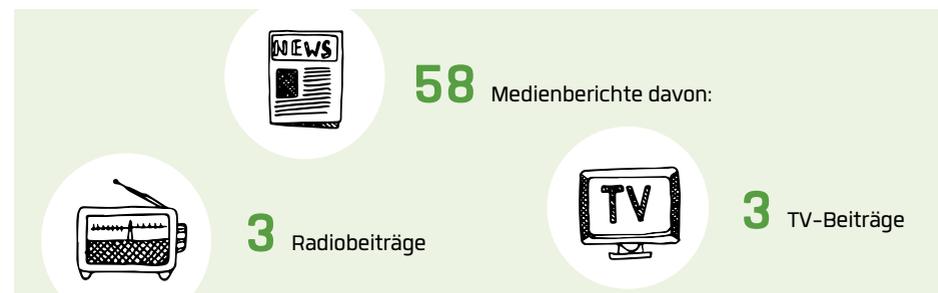
Unsere Sommerausgabe der benevol Nachrichten war der generationenübergreifenden Freiwilligenarbeit gewidmet. Die beiden Hauptartikel portraitierten Projekte, bei denen sich jeweils drei Generationen begegnen und zeigten auf, wie diese durch die Engagements gegenseitig voneinander profitieren.

Die Winterausgabe handelte vom vielfältigen freiwilligen Engagement in der Kultur. Ein Fachartikel beschrieb, wie freiwilliges Engagement die kulturelle Teilhabe ermöglicht und ein Portrait über das Aarauer KIFF gab einen Einblick in den Aufbau der dortigen Freiwilligenarbeit – und wie der Betrieb nur dank dieser überhaupt funktioniert.



Freiwilligenarbeit in den Medien

Verschiedene Aargauer Medien und vereinzelte nationale Titel berichteten im Jahr 2024 insgesamt 58 Mal über benevol Aargau. Darunter waren 29 Berichte zum Sozialpreis, sieben Berichte zum Projekt «Engagiert und Integriert» sowie fünf Berichte zum Programm Tandem. Zu jedem dieser drei Projekte wurde ein TV-Beitrag auf Tele M1 ausgestrahlt. Zu Sozialpreis und «Engagiert und Integriert» gab es auch Radiobeichte im SRF Regionaljournal und auf Radio Lifechannel.



Beratung und Vermittlung

Individuelle Beratungen

139 Organisationen und Privatpersonen kontaktierten benevol Aargau im Jahr 2024 mit einem individuellen Anliegen. Sie wurden persönlich, telefonisch oder per E-Mail beraten.

Wichtige Themen waren dabei die Suche nach Freiwilligen oder Einsatzmöglichkeiten, die Gestaltung der Einsätze und Rahmenbedingungen, Vorstands- und Vereinsentwicklung sowie die Sichtbarmachung von Freiwilligenarbeit. Anfragen von

Personen, die Freiwillige für ihre Angehörigen oder Bekannten suchen, wurden an andere Organisationen weitergeleitet, da benevol Aargau keine Freiwilligen an Privatpersonen vermittelt.

Die Evaluation der Beratungen von Organisationen zeigt eine hohe Zufriedenheit. Über 90% der antwortenden Personen waren mit der Beratung oder Auskunft zufrieden oder sehr zufrieden.

«Vielen Dank für die Links!

Es lohnt sich immer mit Euch zu telefonieren!»

Karen Hug, Caritas Aargau

Unkomplizierte Vermittlung

Die Vermittlungsplattform benevol-jobs.ch wurde 2024 von 62'100 Personen aus dem Aargau besucht. Das sind rund 16% mehr als im Vorjahr und ist ein Rekord für benevol Aargau. Zudem registrierten sich 452 neue Freiwillige. Stets waren zwischen 120 und 180 Job-Inserate gleichzeitig aktiv. Direkt über die Plattform gingen 241 Bewerbungen bei Organisationen ein. Nicht alle freiwillig Interessierten eröffnen jedoch ein eigenes Profil; eine viel grössere Anzahl meldet sich direkt bei der Einsatzorganisation. Dadurch ist das Total der eingegangenen Bewerbungen nicht messbar.

Zur Qualitätssicherung wird bei jedem Inserat überprüft, ob es den benevol Standards entspricht. Ebenso unterstützen wir alle Organisationen bei technischen Fragen oder bei solchen zur erfolgreichen Ausschreibung der Engagements.

Entwicklung Besuchszahlen

52'200	2022
53'300	2023
62'100	2024

Bildung und Vernetzung

Praxisorientierte Weiterbildungen



An unseren vielfältigen Kursen für Freiwillige, Koordinator:innen und Vorstandsmitglieder nahmen 178 Personen teil. Besonders beliebt waren die Kurse «Resilienz», «Humor in der Begleitung älterer Menschen» und «Transkulturelle Kompetenz» für Freiwillige sowie «Freiwilligen-Koordination kompakt» für Koordinator:innen. Die Teilnehmenden zeigten sich durchwegs sehr zufrieden mit den durchgeführten Kursen und den Referent:innen.

8 Kurse für Freiwillige
9–22 Teilnehmende

5 Kurse für Organisationen
4–15 Teilnehmende

Zuhören, Austauschen und Diskutieren

Unsere Anlässe boten Gelegenheit für Denkanstösse, Fallbeispiele, Diskussionen und Vernetzung. Am Kennenlernanlass **benevenuti** durften wir im Januar 23 Vertreter:innen von Mitgliedsorganisationen begrüssen – entweder, weil sie die Aufgabe neu übernommen haben oder ihre Organisation als Neumitglied zu uns gestossen ist.

Am Online-Mittagsanlass **benelunch** im März nahmen 53 Personen teil, davon 24 aus dem Aargau. Rechtsanwalt Walter Wagner referierte zu rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Freiwilligenarbeit.

Ende November nahmen 22 Personen am **beneforum** zum Thema «Ungenutztes Potenzial: Freiwillige mit geringen Deutschkenntnissen» teil. Nach einem Fachreferat und zwei Beispielen aus der Praxis entwickelte sich eine engagierte Diskussion mit den Teilnehmenden.

Projekte

Ungenutzte Ressource

Das Pilotprojekt «Engagiert und Integriert» will die Hürden für freiwilliges Engagement von Personen mit geringen Deutschkenntnissen abbauen. 2024 ging das Projekt in der Region Aarau in die Konsolidierungsphase. Weitere Organisationen konnten für die Teilnahme am Projekt gewonnen werden

und diverse fremdsprachige Freiwillige wurden vermittelt.

Die Ausweitung des Pilotprojekts auf weitere Regionen konnte erfolgreich vorbereitet werden. So wird «Engagiert und Integriert» ab 2025 mit mehr Ressourcen auch in den Regionen Brugg, Zofingen und Aargau Süd umgesetzt.

Das Projekt erreichte eine breite Aufmerksamkeit in den Medien. Es erschienen mehrere Zeitungsberichte sowie ein TV-Beitrag bei Tele M1. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Aspekt von «Engagiert und Integriert».

8 Region

Benevol Aargau

Mit freiwilligem Engagement zur besseren Integration

Für Personen mit geringen Deutschkenntnissen ist der Berufseinstieg in der Schweiz schwer, gleichzeitig möchten viele sich freiwillig engagieren. Das Pilotprojekt «Engagiert und Integriert» hat zum Ziel, die Freiwilligenarbeit von Personen mit geringen Deutschkenntnissen in der Region Aarau zu ermöglichen. Beim Verein AHA Live in der Aarau Aeschbachhalle stiess das Projekt auf offene Ohren.



Mitten in der Aarau Aeschbachhalle findet das gemütliche und unbeschwerliche «Kids Kafi» statt, das vom Verein AHA Live geführt wird. Jeweils mittwochs zwischen 9.00 und 13.00 Uhr werden die HäumlikerInnen zu grosszügigen Spielecke und zum Familientreffpunkt. Für die kleinen Gäste stehen Büchlein, Malbücher, eine kleine Buntecke und viele weitere Spielereien zur Verfügung. Das Angebot für die Eltern beinhaltet verschiedene Möglichkeiten, andere Eltern aus der Region kennen zu lernen. Hier treffen wir Niyazi K. Seit Anfang Januar unterstützt 31-jährige als freiwilliger Helfer im Kids Kafi. Er stellt Spielereien für die Kinder bereit, wäscht die Tische ab und erledigt andere anfallende Arbeiten. Niyazi K. blüht vor vor zwei Jahren aus politischen Gründen in die Schweiz. Dabei wird er hier nicht mit vollem Namen genannt.

Die Aarau Aeschbachhalle wird mittwochs zwischen neun und elf Uhr dreissig jeweils zur grosszügigen Spielecke. Stellen aus dem Projekt «Engagiert und Integriert»

Ein Pilotprojekt, das seine fortgeschrittenen Sprachkenntnisse bestätigt. Die Stelle fand Niyazi K. auf der Vermittlungsplattform benevol-jobs.ch, wo Organisationen und Freiwillige zusammenfinden. Sie wurde im Rahmen des Pilotprojekts «Engagiert und Integriert» ausgeschrieben. Dieses Projekt hat zum Ziel, die Freiwilligenarbeit von Personen mit geringen Deutschkenntnissen in der Region Aarau zu ermöglichen. «Wir führen ein Vorstellungsgespräch, in dem Niyazi K. einen sehr positiven Eindruck hinterlassen hat. Mittlerweile unterstützt er uns schon einige Wochen in verschiedenen Projekten und



Niyazi K. engagiert sich freiwillig im Kids Kafi in der Aeschbachhalle. Der Einsatz bereitet ihm Freude und durch den Austausch mit den grossen und kleinen Besuchern kann er seine Deutschkenntnisse verbessern. BILD: SERAINA STETTLER

ist ein wichtiger Teil unseres Freiwilligen-Engagements im Kanton Aargau bereit, vernetzt und bietet Weiterbildungen im Zusammenhang mit freiwilligem Engagement an. Die Freiwilligen-Vermittlungsplattform benevol-jobs spielt dabei eine wichtige Rolle, denn hier finden Freiwillige und Organisationen zusammen. Über 140 Mitgliedsorganisationen zählt benevol Aargau aktuell, darunter Pro Senectute, das Rote Kreuz, die Landeskirchen, viele Altersheime und mehrere Städte. Der Verein ist im Kanton breit abgestützt und kann auf ein grosses Netzwerk zählen. www.benevol-aargau.ch einzuspannen. Die Vielfalt, welche Menschen aus anderen Kantonen mitbringen, macht eine Erweiterung des eigenen Horizonts sowie des Wissensfelds möglich.» VOLAHAMANN

Fachstelle Olten

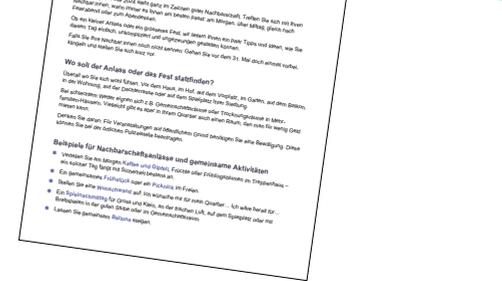
Seit 2023 führt benevol Aargau im Auftrag der Stadt Olten eine städtische Fachstelle für Freiwilligenarbeit. Im vergangenen Jahr wurden neun persönliche Sprechstunden angeboten und weitere individuelle Beratungen durchgeführt. An verschiedenen Kursen und Anlässen von benevol Aargau nahmen auch Personen von Freiwilligenorganisationen aus Olten teil.

Am Vernetzungsanlass Ende Oktober tauschten sich 25 Personen von Oltnern Vereinen und Institutionen aus und informierten sich über Finanzierungsmöglichkeiten. Die Stadt Olten beteiligte sich am Tag der Nachbarschaft mit Material von benevol Aargau und unterstützte Strassenfeste zu diesem Anlass finanziell.

Tag der Nachbarschaft

Am 31. Mai 2024 feierte der internationale Tag der Nachbarschaft das 25-jährige Jubiläum. Erneut rief benevol Aargau Gemeinden, Kirchgemeinden und Quartiervereine dazu auf, Einwohner:innen zu motivieren, einen unkomplizierten Anlass im Haus, ein kleines Gartenfest oder ein Strassenfest unter Nachbar:innen zu organisieren. Ziel dieses Tages ist es, die nachbarschaftlichen Beziehungen zu pflegen und so zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität jedes Menschen beizutragen.

benevol Aargau stellte Gemeinden und Vereinen verschiedene Vorlagen zur Bekanntmachung des Tages zur Verfügung, darunter gedruckte Flyer sowie digitale Vorlagen für Einladungen und Plakate. Zusätzlich gab es ein Merkblatt mit Tipps und Inspirationen. Unter benevol-aargau.ch/nachbarschaft waren alle Informationen auch für die Allgemeinheit zugänglich. Diese Landingpage wurde auf dem Werbematerial, in einer Medienmitteilung und auf Social Media kommuniziert. 24 Gemeinden und weitere Akteure konnten gewonnen werden, am Tag der Nachbarschaft mitzumachen.



Zum Tag der Nachbarschaft stellte benevol Aargau gedruckte Flyer und verschiedene digitale Vorlagen zur Verfügung.

Projekt Nachbarschaftshilfe

Das Pilotprojekt zur Förderung und Koordination der freiwilligen Nachbarschaftshilfe im unteren Aaretal läuft seit März 2022 und wird durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau finanziert. 2024 war das zweite Jahr der Umsetzungsphase. Zu den bestehenden 13 Freiwilligen stiessen fünf neue; insgesamt waren somit 18 Freiwillige im Pilotprojekt engagiert. 17 Anfragen um

Unterstützung gingen ein und konnten mit Freiwilligen erfüllt werden. Nach Abschluss des Pilotprojekts im März 2025 wird die Koordination der Nachbarschaftshilfe weiterlaufen, die Stelle wird um eine regionale Ansprechstelle für Altersfragen ergänzt. benevol Aargau begleitete das Projekt fachlich, regelmässige Austauschtreffen fanden vor Ort statt.



Renata Righetti (links) hat dank der freiwilligen Unterstützung von Mentorin Barbara Wyser (rechts) ihr Selbstwertgefühl zurückgewonnen und eine neue Stelle gefunden.

Mentoring-Programm Tandem

Gemeinsam weiterkommen – mit Mentoring zurück in den Arbeitsmarkt

benevol Tandem unterstützt als Mentoringprogramm arbeitslose Menschen auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Die Programmstelle bringt dabei freiwillige Mentor:innen und motivierte Stellensuchende zusammen. Durch eine individuelle Kombination aus fachlicher Expertise, menschlicher Wärme und praxisnaher Begleitung entstehen so Erfolgsgeschichten.

Die sorgfältige Auswahl und Konstellation der Tandems ist ein Schlüsselement, denn die Chemie zwischen Mentor:in und Mentee ist entscheidend. Durch eine vertrauensvolle Beziehung werden Hürden wie persönliche oder gesundheitliche

Themen nicht ausgeblendet, sondern angesprochen. So können die Teilnehmenden motiviert und kreativ auf ihrem Weg unterstützt werden. Besonders geschätzt wird der Perspektivenwechsel durch die Mentor:innen, der es den Teilnehmenden ermöglicht, ihre Fähigkeiten neu zu sehen und den Bewerbungsprozess aktiv anzugehen. Dies stärkt nicht nur das Selbstvertrauen, sondern bringt auch messbare Erfolge bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen. Übrigens: Zwei Drittel der freiwilligen Mentor:innen sind bereits seit mehr als vier Jahren engagiert, was ihre hohe Identifikation mit dem Programm zeigt.

«Das Mentoring-Programm Tandem ist eine grosse und wertvolle Unterstützung. Die Kandidat:innen fühlen sich wertgeschätzt in diesem massgeschneiderten und sehr professionellen Format.»

Rückmeldung einer RAV-Personalberaterin

«Ich freue mich und bin dankbar, dass ich als Mentor das Tandem unterstützen durfte. Es hat mich reich gemacht, Mentees zu fördern und zu begleiten, und es hat mich beglückt, mit der Programmstelle zusammen arbeiten zu dürfen.»

Rückmeldung eines Mentors, der sich mit 70 anderen Projekten zuwenden will und deshalb zurückgetreten ist

Der Zeitpunkt ist entscheidend

Der Anteil an Personen, die eine Lösung gefunden haben, sank 2024 auf rund 66% (Vorjahr 79%), jedoch fanden 55% der Teilnehmenden eine unbefristete Anstellung und konnten sich vom RAV abmelden. Besonders erfreulich war der Anstieg der Anmeldungen in der Altersgruppe unter 50 Jahren, während die Wiedereingliederungsquote bei den 50- bis 60-jährigen am höchsten lag.

Erstmals seit Programmstart wurde mehr als die Hälfte der Teilnehmenden in den ersten neun Monaten ihrer Arbeitslosigkeit angemeldet. Die Programmstelle ist überzeugt, dass eine frühe Unterstützung die Chancen auf eine erfolgreiche Begleitung deutlich erhöht.



Elisabeth Casas hat langjährige Erfahrung als Business Analystin

Verschiedene Medien haben über das Programm benevol Tandem berichtet, so auch Tele M1 in einem Beitrag über die Stellensuchende Elisabeth Casas, die von Mentor Frank-Peter Himmel begleitet wurde.

«Die Herangehensweise meiner Mentorin hat mich enorm motiviert und meinen Stellensuchprozess erfolgreich gemacht.

Ihre professionelle Haltung und die Fähigkeit, komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln, haben meine Erwartungen übertroffen. Ich bin dankbar für die inspirierende Zusammenarbeit.»

Rückmeldung einer Teilnehmerin

Finanzen

Bilanz

Aktiven	2024	2023
Flüssige Mittel	298'591.11	254'306.80
Kurzfristige Forderungen	10'308.97	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	58'994.05	105'153.51
Umlaufvermögen	367'894.13	359'460.31
Mobile Sachanlagen	10'613.35	15'708.95
Anlagevermögen	10'613.35	15'708.95
Total Aktiven	378'507.48	375'169.26

Passiven	2024	2023
Erhaltene Anzahlungen von Dritten	125'800.00	103'100.00
Passive Rechnungsabgrenzung	5'811.75	7'608.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	28'246.28
Kurzfristiges Fremdkapital	131'611.75	138'954.28
Personalfonds / Gebundenes Kapital	50'000.00	50'000.00
Vortrag / Kapital	186'214.98	173'182.28
Jahresgewinn	10'680.75	13'032.70
Organisationskapital / Eigenkapital	246'895.73	236'214.988
Total Passiven	378'507.48	375'169.26

Die Revisionsstelle Schibli Treuhand und Verwaltungs AG, Aarau Rohr hat die Rechnung einer eingeschränkten Revision unterzogen und empfiehlt der Jahresversammlung die Annahme der Rechnung. Der detaillierte Revisionsbericht kann bei benevol Aargau, Bleichemattstrasse 42, 5000 Aarau bezogen werden.

Erfolgsrechnung

Ertrag	Budget 2024	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Trägerbeiträge	40'000.00	40'000.00	37'500.00
Mitgliederbeiträge	32'000.00	33'411.00	28'446.00
Leistungsbeiträge Kanton (DGS)	200'000.00	200'000.00	200'000.00
Leistungsbeiträge Kanton (DVI, Tandem)	265'200.00	217'794.30	250'809.53
Leistungsbeiträge Kanton (DVI, Integriert)	19'400.00	19'400.00	32'143.30
Leistungsbeiträge Stadt Olten	28'221.00	28'221.00	27'807.00
Ertrag Kurse	18'000.00	15'263.35	20'280.00
Dienstleistungsertrag Programm Tandem	14'500.00	15'330.00	15'680.00
Projektbeiträge	0.00	0.00	9'000.00
Ertrag übrige Dienstleistungen	6'000.00	8'455.25	9'244.44
Übrige Erträge	500.00	453.04	2'064.20
Total Ertrag	623'821.00	578'327.94	632'974.47

Aufwand	Budget 2024	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Kurse	15'000.00	17'438.70	12'994.20
benevol-jobs.ch	8'400.00	8'514.00	8'054.00
Lohnaufwand	179'499.70	179'499.60	174'679.20
Sozialleistungen	39'214.00	38'970.65	37'925.50
Übriger Personalaufwand	5'500.00	5'566.15	6'826.30
Miete Räumlichkeiten und Geräte	11'700.00	11'409.08	10'666.68
Verwaltungsaufwand	17'740.00	16'602.20	14'271.31
Informatikaufwand	7'000.00	6'546.82	6'265.66
Projektaufwand	49'000.00	44'110.76	61'056.47
Projektaufwand Tandem	265'200.00	217'794.30	250'809.53
Projektaufwand Integriert	19'400.00	18'540.10	32'143.30
Abschreibungen	3'000.00	2'444.85	4'074.70
Zinsaufwand, Spesen	200.00	209.98	174.92
Total Aufwand	620'853.70	567'647.19	619'941.77

Erfolg	2'967.30	10'680.75	13'032.70
---------------	-----------------	------------------	------------------

Verein

Mitglieder

2024 durften wir 22 neue Organisationen bei benevol Aargau begrüßen. Folgende Neumitglieder heissen wir sehr herzlich willkommen:

- 5 Schlösserlauf
- Alterszentrum Chestenberg
- Bethesda Alterszentren AG
- Bifang Wohn- und Pflegezentrum
- Gemeinde Villmergen
- Harmonie Wettingen-Kloster
- KISS Region Zofingen
- Kramer Brocki & Secondhand
- malreden.ch / Verein Silbernetz Schweiz
- Pastoralraum Wasserschloss
- Pflegezentrum Luegenacher AG
- Reformierte Kirche Aarburg
- Reformierte Kirche Möhlin
- Senevita Gais
- Seniorenzentrum Wasserflue
- Stadt Zofingen
- Stiftung Orte zum Leben
- Verein Dorf-Treff Teufenthal
- Verein Leo
- Verein Regionaler Besuchsdienst
- Verein teilhaben
- Vogelpflegestation Unteres Seetal

Per Ende 2024 zählte benevol Aargau somit total 169 Mitglieder, davon 16 Träger und 13 Organisationen, die durch die Mitgliedschaft bei benevol Schweiz mit uns verbunden sind. Fünf Organisationen traten auf Ende Jahr aus.

«Vor der Mitgliedschaft hatten wir keinen Bedarf, der über die umfangreichen Dienstleistungen, die man als Nichtmitglied erhalten kann, hinaus geht.

Nun merken wir, dass wir an einer kraftvollen- und kraftspendenden Engagement-Identität teilhaben können. Das haben wir nicht erwartet und freut uns sehr, weil ganz auf unserer Linie!»

Suzanne Weingart, Vorstand Verein teilhaben, Wallbach



Vorstand

Vorstand benevol 2024, v.l.: **Alois Metz**, Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau; **Markus Schumacher**, Pro Senectute Aargau; **Dominique Minder**, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Aargau, seit Mai 2024; **Rahela Syed**, Präsidentin, Stadt Zofingen; **Christine Unterhuber**, Vizepräsidentin, Kantonsspital Aarau; **Kerstin Bonk**, Reformierte Landeskirche Aargau, seit Mai 2024; **Dominik Burkhardt**, Stadt Rheinfelden. Nicht im Bild: **Gabriela Gehrig**, Museum Aargau, bis Juli 2024

Geschäftsstelle



Esther Lang
Administration



Viola Hofmann
Kommunikation/Marketing



Samuel Steiner
Geschäftsleiter



Gaby Häuselmann
Programm Tandem



Ursula Hinden
Projektleiterin Engagiert und Integriert
und Programm Tandem



Brigitte Basler
Programm Tandem

Anerkennung für freiwilliges Engagement



Gemeinsam mit den Aargauer Landeskirchen hat benevol Aargau am 24. Oktober 2024 den Sozialpreis verliehen. Eingereicht wurde eine Rekordzahl von 47 vielfältigen Projekten.

Der erste Preis ging an die IG Alter Konsum in Suhr. Eine Gruppe von Suhrer:innen hat sich zusammengeschlossen, um in einem gemieteten Ladenlokal nachhaltig produzierte regionale Produkte anzubieten und ein Bistro zu betreiben, das als Treffpunkt für Familien und zur Integration Fremdsprachiger dient. Durch selbstorganisierte Apéros, Sprachcafés, Spiel-, Bastel- und Nähnachmittage hat sich im alten Ladenlokal in kürzester Zeit eine sorgende, bunt gemischte Gemeinschaft jeden Alters entwickelt.

Die Gruppe der Freiwilligen der «Suhrer Spielerei» durften sich über den zweiten Platz freuen. Die Spielerei schafft mit offenen Spieleabenden, die monatlich stattfinden,

Begegnungsmöglichkeiten für jedes Alter. Der im Pastoralraum Zurzach-Studenland organisierte Treff für Flüchtlinge und Migrant:innen wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Im von Freiwilligen aufgebauten Treff werden schutzbedürftige Menschen im Alltag oder in Notsituationen unterstützt und mit Lebensnotwendigem versorgt. Die Anerkennungspreise der Jury gingen an das Projekt «KulturZuZweit» der Caritas und an die Aktion «Wünsch dir was» des Sennhofvereins Vorderwald.



Ständerätin Marianne Binder-Keller würdigte in ihrem Grusswort an die rund 100 Anwesenden die vielen Menschen, die unentgeltlich Zeit zum Wohle der Gesellschaft investieren. Sie zeigte sich überwältigt von der Anzahl und Vielfalt der Projekte. «Es hat fast etwas Therapeutisches, die Liste der Projekte durchzulesen», meinte die Ständerätin. «so viel Engagement zum Wohle aller zeigt, was das Zusammenleben ausmacht. Die Sicherheit, füreinander da zu sein und Solidarität zu zeigen, ist gerade in diesen Zeiten nötiger denn je. Dieses freiwillige, soziale Engagement ist nicht selbstverständlich.»



Erster Platz beim Sozialpreis: «Alter Konsum». Eine stetig wachsende Gruppe von Suhrer:innen betreibt einen Laden mit Bistro, der als Quartiertreff dient. Rund um Kulturabende, Mittagstische, Spiel-, Bastel- und Nähnachmittage hat sich in kürzester Zeit eine sorgende Gemeinschaft entwickelt.

benevol

Wir verbinden Menschen.

Fachstelle für Freiwilligenarbeit

benevol Aargau

Bleichemattstrasse 42

5000 Aarau

062 823 30 44

benevol@benevol-aargau.ch

www.benevol-aargau.ch



@benevol.aargau